

Geheimnisvolles SARDINIEN

Der Norden
imposant,
abgelegen der
Westen

Eine Reise mit Sinn für
Wanderglück und großartigen
Landschaftserfahrungen.

Johanna M., München

Leichte Wanderungen an der Küste und im Hügelland

Zunächst verbringen wir drei Tage auf dem **Maddalena-Archipel**. Kleinen Inseln vor großen Inseln ist stets ein Zauber eigen, Maddalena besitzt mit seinem Nationalpark auf der **Isola di Caprera** zudem ein besonderes Juwel. Danach geht es an die Westküste Sardinien zwischen dem schönen Städtchen **Bosa** im Norden und der **Sinis-Halbinsel** im Süden, wo sich eine mächtige, herbilde und in beträchtlichen Teilen unberührte Küstenlandschaft erhalten hat. Wir wohnen an einem traumhaften Platz direkt über dem Meer mit atemberaubender Sicht. Unsere Touren führen entlang der Küstenlinien und ins Binnenland, bis auf zwei Tage immer wieder mit dem Blick auf das Meer und oft in außergewöhnliche Wälder. Kulturelle Höhepunkte warten überall auf uns: Plätze der Nuraghen, Zeugnisse frühchristlicher und pisanischer Kirchenbaukunst, die Besuche in den Dörfern oder Städten. Es sind die großartigen Naturlandschaften, die sehr verschieden zu denen Mitteleuropas sind und die uns den »Kleinen Kontinent« so attraktiv erscheinen lassen. Literarische Lesungen und Informationen zur Geschichte und Kultur des Landes stehen auch in Sardinien auf dem Programm. Die Küche wird abwechslungsreich und gut sein: Im Panorama-Restaurant des Hotels und an besonderen Orten der Umgebung, wie in dem Palazzo in **Santu Lussurgiu** oder bei der Fischer-Kooperative von **Cabras**.

Anreise

Sie treffen bis nachmittags am Flughafen in **Olbia** ein (bitte klären Sie Ihre Reiseverbindungen mit uns ab). Der Bus steht bereit und bringt uns zum Hafen von **Palau**. Wir trinken einen Caffè, setzen mit der Fähre auf die **Isola la Maddalena** über, beziehen die Zimmer und lassen den Tag beim Abendessen ausklingen.

Halbwilde Insel

Vormittags geht es mit dem öffentlichen Bus über den Damm von **Maddalena** nach **Caprera** – auf die Nationalparkinsel. Macchia, Felsfiguren und Meer umgeben uns auf den Rundwanderungen durch die vielgestaltige und faszinierende Landschaft in frischer Frühlingsblüte. In versteckten Buchten machen wir Brotzeit und lauschen Meer und Wind und können baden, wenn das Wetter gut ist. Jeweils nachmittags haben wir noch Zeit für einen Bummel im kleinen Centro Storico von Maddalena.
*Gehzeit (Jew.) 5 h / 3,5 St. / Auf und ab 300 m
Abendessen im benachbarten Hotel-Restaurant (an alle drei Abenden auf Maddalena).*

Do, 07.05.

Granitküste und Mondtal

Nach dem Frühstück steigen wir wieder auf das Schiff und fahren vom Inselchen zurück auf die Insel. Der **Capo Testa** ist nicht weit von Palau entfernt. Wir blicken über die granitene Steinwelt nach Korsika und spazieren durch die Felsen. Kaum drei Tage sind wir

nen und ein landschaftlicher Höhepunkt folgt dem anderen. Wird das so weitergehen? Gemach, nun lockt die Westküste und unser schönes Hotel auf dem Hochufer über dem Städtchen **S. Caterina di Pittinuri**. Den Abstecher zur Kirche **Santissima Trinità di Saccargia**, einem Glanzpunkt pisanischer Kirchenarchitektur, versagen wir uns jedoch nicht.

So, 10.05.

Am großen Kap

Die Halbinsel **Sinis** ist ein Schwemmland mit Lagunen und Seen. Mit ihren weiten Dünen, weißen Sandstränden, windumtosten Landzungen und variierenden Küstenlinien gehört sie zu den reizvollsten Gebieten Sardinien. Unsere Wanderung am **Capo Mannu** führt ständig am Meer entlang, Abbruchküste und flache

Strände lösen einander ab. Am Sarazenenurm und am Leuchtturm hören und sehen wir die mächtige Brandung des Meeres und schauen bis Bosa und Alghero. Ob wir in der Lagune **Flamingos** entdecken? Am

Nachmittag öffnet das kleine, aber anregende archäologische Museum in Capras für uns seine Pforten, bevor wir in einem Restaurant vor Ort einkehren.
Gehzeit 3 h / 2 St. / Abendessen in Capras



Unter Geiern

Di, 12.05.

Wir entdeckten diese Wanderung durch einen Fingerzeig. Dies sei sein Land (*«Il mio territorio»*) sagte der Mann im Geländeauto, als er mitten auf der Landstraße stehen blieb, mit seinem Arm weit ausholte und uns die Gegend beschrieb. Es war kurz vor **Bosa** und wir erfuhren, dass über die weiten Wiesen **Grifoni** (Gänsegeier) flögen. Die Gegend hielt, was er versprach und wir wollen auch diese Entdeckung mit Ihnen teilen. Um den **Monte Mannu** breitet sich eine bukolische Landschaft aus. Das Meer unter uns ist weit bis zum Horizont und vielleicht haben wir Glück und die großen Vögel schweben über uns. Am Nachmittag bleibt Zeit für das Städtchen **Bosa**, das inmitten fruchtbarer Naturlandschaft liegt. Wiesengrün und Blattsilber der Oliven-

Viel erzählt man auf Sardinien über die Steine

Giulio Angioni

haine spielen mit den Farben des alten Gesteins, Erdtöne leuchten im Sonnenlicht, Wind zaust und formt die Landschaft. Bunt ziehen sich die alten Häuser hinauf zu den Mauern des Kastells, der Blick von der Promenade trifft auf die alten Gerberhäuser. *Gehzeit 4,5 h / 2 St. / Auf und Ab 250 m / Abendessen im Agriturismo bei Cuglieri.*

einem samtbraunen Pelz überzieht. Der **Marghine** ist eine Feuchtigkeitsbarriere, so entstand eine Art »Nebelwald«.

Gehzeit 3 h / 2 St. / Auf 150 m (Abendessen im Hotel)

Nach Arùtas

Fr, 15.05.

Morgens besteht Gelegenheit zum Einkauf von Käse und sardischen Spezialitäten in einer Käserei in Oristano, bevor es uns noch einmal zur Steilküste des Meeres zieht. Unser Weg führt uns unterhalb von **Putzu Idu** nach **Punta Is Arùtas**. Beeindruckende Panoramen und eine variierende Küstenlandschaft verführen zum ständigen Schauen. Der Wind durchzaust das Haar, die Sonne lacht (fast immer) – der Weg könnte ewig dauern! Der Strand von **Is Arùtas** ist berühmt für seinen Reiskorndand und lädt zum Baden ein.

Gehzeit 3 h / 2 St. / Ab 50 m (Abendessen im Hotel)

**Noch ein Balkon**

Sa, 16.05.

Bevor wir zurück zur Nordküste fahren, besichtigen wir endlich **Cuglieri**. Der Ort liegt am Westhang des Montiferru und jeden Tag schon blickten wir auf die weiße Wallfahrtskirche, die über den Dächern in die Landschaft leuchtet. Danach geht es nach Olbia, wo Zeit für einen Altstadtspaziergang und zum Ausklingen ist.

Abendessen u. Übern. in der Altstadt v. Olbia.

**Abreise**

So, 17.05.

Ihren Abflugplänen entsprechend bringt Sie ein Transferservice zum Flughafen/Hafen (Fahrzeit ca. 10 Min.). Reisen Sie erst später am Tag ab, können Sie Ihr Gepäck tagsüber im Hotel deponieren.

Von oben und von rechts:

Capo Testa (Blick auf Korsika), festliche Straßenszene in S. Teresa, Steineiche im Badde Orca, Hochfläche auf d. Montiferru, Murales i. Tinnura

Schwierigkeitsgrad
min. 1,5 / max 3,5

**REISETERMIN**

■ Do., 07.05. – So., 17.05.2020

■ 11 Reisetage ■ 10 Übernachtungen

UNTERKUNFT

Das Hotel Villa del Parco auf Maddalena liegt etwa 1 km außerhalb des Ortszentrums und bietet angenehmen Komfort in ruhiger Lage (3 Nächte). In S. Caterina di Pittinuri ein Hotel, dessen Lage – auf einem Felsen direkt über dem Meer – betört. Es verfügt über einen Swimming Pool, die Zimmer haben Meerblick und einen (kleinen) Balkon (6 Nächte). Das Hotel in Olbia liegt in der Altstadt und bietet angenehmen Komfort in drei benachbarten Häusern (1 Nacht).

ANREISE

Olbia ist von Deutschland aus mit Flugzeug oder Zug und Schiff zu erreichen. Wir vermitteln oder buchen Flugzeug, Bahn, Schiff oder Mietwagen für Sie oder empfehlen Ihnen von uns ausgesuchte Quartiere, wenn Sie die Reise vorher oder nachher individuell verlängern möchten.

ERGÄNZENDE INFORMATION

Die beiden Wanderungen auf Caprera haben ein etwas weniger leichtes Anforderungsprofil als die restlichen.

**REISEPREIS**

p.P. / DZ

€ 1.430,-*

* Einzelzimmeraufpreis 290 €.

Im Reisepreis enthalten: 10 Übernachtungen in 3- (Fr bis So, Sa/So) und 4-Sterne-Hotels (So bis Sa), Frühstück und 10 Abendmenüs, alle Transfers mit Bus und Schiff auf Sardinien im Rahmen des Programms, Eintrittsgelder, Steuern, Reisepreissicherungsschein. Der Reisepreis gilt ab/bis Olbia.

Mehr Informationen unter:
www.erdeundwind.de/reisen/sardinien/

**Der »Ätna« Sardiniens**

Mi, 13.05.

Wir wandern auf dem Höhenrücken des Vulkanmassivs **Montiferru**, durch Steineichenwälder und Wiesen zum Plateau des Monte Piccone (877 m) und zum Nuraghe Ruiu. Im Anschluss an unsere Tour besuchen wir **Santu Lussurgiu**, ein kleines Städtchen am Osthang des Montiferru, das wie ein Amphitheater in einer Falte des erloschenen Vulkans liegt und essen dort an einem besonderen Ort zu Abend.

Gehzeit 3,5 h / 2 St. / Auf u. Ab 150 m / Abendessen in S. Lussurgiu.

Felsfiguren

Do, 14.05.

Zwei Hochebenen strecken sich östlich von Bosa aus: die **Altopiani di Campeda** und **Abbasanta**. Der **Marghine**-Bergzug trennt beide: Granit, Basalt, Tuff, Vulkanite und Kalk greifen ineinander. Felsstrukturen aus Gneis erinnern an Skulpturen. Wir finden einen Weg durch den lichten Laubwald und gewinnen auf sanfte Weise Höhe. Bis zur **Punta Palai** geht es durch Eichen, Ahorne, Stechpalmen, Lorbeer, Eiben und Orchideen. Überdeutlich färben die vielen Flechten die Äste grau, während das Moos die Stämme mit